STEUBEN-SCHURZ BULLETIN

Nachrichten aus der ältesten deutsch-amerikanischen Freundschaftsorganisation

Nr. 62 – MÄRZ 2019 www.steuben-schurz.org

In dieser Ausgabe

Neujahrsempfang 2019
Städtepartnerschaft Leipzig-Houston
URI-Students auf Kulturfahrt
SSG-Culture@Lunchtime in der EZB und der Bundesbank
Stammtische und Termine
Neue Mitglieder

GO Networking – GO STEUBEN-SCHURZ!

NEUJAHRSEMPFANG 2019

SSG-Präsidentin, Generalität und Bürgermeister – im Zeichen von Kontinuität und Optimismus

-scha- Neujahrsempfang 2019: das war für **SSG-Präsidentin zu Solms-Wildenfels** gute Tradition und willkommener Anlass, vom erntereichen Vorjahr aus den Blick in das neue Jahr zur richten, das – ihr Redeschluss sei vorweggenommen – „ein hervorragendes Jahr" werden wird. Die Präsidentin erinnert an das letzte Jahr 2018, dem 70. Jahr der SSG, dem Jahr des „heißesten Sommers", der „weltpolitischen Verunsicherung", und im zeitgeschichtlichen Zusammenhang auch an die dramatischen, nicht zuletzt auch die SSG prägenden politischen Ereignisse seit 1948. Und nun sei es das Jahr 2019, das mit dem „Paukenschlag Brexit" beginnt. Aber es solle nicht „das Jahr der Pessimisten" werden, deren Stimme, so zu Solms, nur laut sei. Deshalb ihr Zuruf: „seien wir optimistisch!".

Mit Freude begrüßt die Präsidentin die Gäste: **Ltd. Gen. Christopher Cavoli** mit Dank an ihn als Repräsentanten des Landes, das in der Vergangenheit bis heute für Frieden und Sicherheit stehe. In ihre Begrüßung eingeschlossen ist **Col. Mike Anderson**, „a true friend of our society", sodann **Brig.-Gen. Hartmut Renk**, dem Chief of Staff und sozusagen „in den Fußstapfen unseren Namensgebers Friedrich von Steuben", sodann Frankfurts Bürgermeister **Uwe Becker**, langjähriges und für die SSG wie „eine schützende Hand" empfundenes Präsidiumsmitglied. Es sei ja die Stunde der Bürgermeister und so freue sie sich, auch den ersten Bürgermeister **Torsten Bonew** mit seiner Delegation aus Leipzig zu begrüßen, von der die Gäste über die preiswürdige Städtepartnerschaft mit Houston erfahren werden.

Beim Neujahrsempfang 2019 der Steuben-Schurz-Gesellschaft im Hotel Maritim Frankfurt am Main am 28. Januar: v.links: Erster Bürgermeister Stadt Leipzig ***Torsten Bonew****, SSG-Präsidentin* ***Dr. Ingrid Gräfin zu Solms-Wildenfels****, Bürgermeister Stadt Frankfurt am Main* ***Uwe Becker, Christina Cavoli*** *und Ltd.-Gen. U.S.-Army Europe* ***Christopher Cavoli****.*

Als Vertreter einer weiteren Partnerschaft, geschlossen zwischen Frankfurt und Philadelphia, war es Präsidentin zu Solms eine Freude, den Vorsitzenden **Dr. Jürgen Richter** zu begrüßen. Unter dem Motto „gemeinsam stärker" in der Kooperation zwischen SSG und AGBC ging auch ein herzliches Willkommen an den Vizepräsidenten des AGBC national und SSG-Mitglied **Thomas Leiser** und seine **Frau Birgit**, die langjährige Vorsitzende der SSG-Ladies Group.

Die Präsidentin verbindet ihre Ausführungen mit dem Dank für über vierzehn Jahre mit dem Vorstand und ausdrücklich auch Dank für die enge Zusammenarbeit mit ihrer Stellvertreterin **Claudia Pörings**. Ebenso dankbar sei sie auch den Mitgliedern im Präsidium, mit denen sie in all den Jahren „sehr gerne" zusammengearbeitet habe, darunter **Dr. Katharina Stüber**, **Klaus Steuernagel** oder **Dr. Jürgen Ratzinger** von der IHK. Große Freude und Ehre sei für sie auch die Anwesenheit von SSG-Vizepräsident **David Knower**. „Allen ein herzliches Willkommen!".

Die Präsidentin sieht eine „gute Zukunft" für die Gesellschaft, mit einem „Übergang zu einer neuen Führung", wie sie in Kontinuität seit 1948 bestehe. So sei der erste SSG-Präsident der hessische Ministerpräsident Karl Geiler gewesen. In **Dr. Johannes Beermann** habe sie „einen überaus würdigen und am deutsch-amerikanischen Verhältnis hochinteressierten Vertreter". Er werde bei der Generalversammlung für die Position Präsident der SSG kandidieren und satzungsgemäß anschließend vom Präsidium bestätigt werden. „Darüber bin ich unendlich froh!"

(Fortsetzung nächste Seite)

Fortsetzung S. 1 **Dr. Johannes Beermann** werde damit der 10. Präsident der SSG in 71 Jahren! Und wörtlich sagt die Präsidentin: „Die Unterstützung, Hilfsbereitschaft und Loyalität, die Sie alle, Vorstand, Präsidium und Mitglieder, mir in meiner Präsidentschaft in 14 Jahren erwiesen haben, für die bin ich außerordentlich dankbar!

Bitte geben Sie sie an meinen Nachfolger weiter! Damit 14 Jahre nicht vergeblich waren, und die SSG weiterlebt – und zwar mit ihrem Motto, das sie sich selbst gegeben hat – und welches nicht nur nach außen wirksam sein soll, sondern auch für sich selbst nach innen: "Providing stability and friendship in a challenging environment!"

Die Präsidentin wünschte den Gästen, ihren Familien und „ganz besonders der von uns allen so geschätzten Steuben-Schurz-Gesellschaft von Herzen ein hervorragendes neues Jahr 2019".

(Sehen Sie Rede von Präsidentin zu Solms auf SSG-online unter Downloads Reden, Gesellschaft)

Frankfurts **Bürgermeister Uwe Becker** eröffnete seine deutsch und englisch gehaltene Rede mit Gruß sozusagen von Stadt zu Stadt an seine „Kollegen aus Leipzig", mit denen die Stadt Frankfurt seit 3. Oktober 1990 eine konkret und zukunftsgerichtete Städtepartnerschaft pflege. Und so freute es Uwe Becker besonders, dass Leipzig in schwieriger Zeit auch mit Houston in Partnerschaft verbunden ist.

Im Bild Uwe Becker (links) mit Christina Cavoli und Ltd. Gen. Christopher Cavoli (Fotos M.F. Jung)

Die historische Perspektive wachrufend, erinnerte Becker an Frankfurts Stadtgründer Karl d. Gr. vor 1250 Jahren, der visionär schon von Ideen eines einigen Europa, wie es heute bestehe, geleitet war, und nennt als Beispiele die gemeinsame Währung oder das weitreichende Bildungswesen. Und so lebe nun Deutschland nach einstiger Feindschaft mit Frankreich seit sieben Jahrzehnten in Freundschaft. Die EU erkläre sich auch „laut", so Becker, dass Großbritannien in der EU bleiben solle und die 2019er EU-Wahl halte er für „so wichtig wie keine zuvor", gerade auch für eine so europäisch und international ausgerichtete Stadt wie Frankfurt.

Auf die Freundschaft mit Amerika gerichtet, betont Becker die Bedeutung der Anwesenheit des 5th Corps der U.S.-Army und konkret auch die Partnerschaft mit Philadelphia – zusammen mit Frankfurt die „cradles of democracy". Dies allein verbinde stärker als alle Differenzen trennen.

Gleich zu Beginn seiner Neujahrsrede mit Dank für die Einladung und Begrüßung der „Mayors and Friends" erinnerte **Ltd. Gen. Christopher Cavoli** an das „Welcoming to a Weinprobe" im Oktober des Vorjahrs, um dann für alle Gäste wunderbare „remarks" zu geben über seine italienische Herkunft und Familie und darüber, dass er wie sein Vater eine „military career" begann mit Stationen auch in Italien und in Deutschland, darunter in Würzburg und Gießen, bis er nun auf seinem „long way" in Wiesbaden diene. So konnte Cavoli sicher mit Recht sagen, dass sein Leben „personally and professionally an example of transatlantic partnership" sei.

Die Magdeburger Steuben-Statue erwähnend sagt Cavoli, es sei „relationship and history that makes our relation so deep and profound". Die deutsch-amerikanische Partnerschaft sehe er doch nicht selbstverständlich, „not taken for granted", vielmehr im gemeinsamen Interesse. Im „common interest" und in der Anstrengung dafür, die Cavoli sieht als „commitment and fundamental in what we do". Besonders Städtepartnerschaften wie die Frankfurts zu Philadelphia oder jene von Leipzig zu Houston verbinden die deutsch-amerikanische Freundschaft „on more than one level": nämlich people, students, scholarships, culture.

LEIPZIG – HOUSTON

Das große Special im Rahmen des Neujahrsempfangs, nämlich die Preisübergabe für die aktivste deutsch-amerikanische Städtepartnerschaft, krönte wiederum den Abend.

Es war jene zwischen Leipzig und Houston, deren Ausgestaltung besonders auch im Jahr 2018 die SSG-Jury auszeichnete. In seinen Dankesworten hob der **Erste Bürgermeister Torsten Bonew** die Weltoffenheit Leipzigs hervor, mit seinen tausend Jahren Geschichte, gelegen an den Kreuzungen europäischer Handelswege, „im Austausch mit fremden Völkern", sei Leipzig eine Stadt „in ihrer DNA undenkbar ohne Kultur" und nennt nur einige „Top-Beispiele" von Bach, Gewandthaus-Orchester oder Thomaner Chor. Für den Bürgermeister von Houston waren allein dies gute Gründe 1993 für eine Partnerschaft mit Leipzig. Bonew brachte es auf den Punkt: „Wir passen zueinander".

Es sei eine „lebendige Partnerschaft", die 2018 ihr 25-jähriges Jubiläum feiern konnte, wie eine Brücke für gemeinsame Projekte auf kommunaler Ebene, darunter Schüleraustausch, gegenseitige Besuche, viele entstandene Freundschaften. Leipzig sei in Houston bekannt! Der Preis, so Bonew, zeichne Leipzig aus, anschaulich auch geschildert im perfekten Englisch vorgetragenen Bericht der Koordinatorin des Partnerschaftsvereins, **Lisa Renner** *(im Foto)*.

Torsten Bonew würdigt auch die inzwischen fast 30-jährige Städtepartnerschaft Leipzigs mit Frankfurt, beide Städte von bürgerschaftlichem Engagement geprägt und erinnert auch an 30 Jahre Mauerfall, dem die Leipziger in friedlicher Revolution vorangingen und ihnen gelang, eine „Diktatur wegzudemonstrieren".

Wort der Präsidentin

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Mitglieder!

wir haben vergangene Woche eine interessante Abendveranstaltung unter dem Motto: Members Only - Quo Vadis SSG? gehabt. Es war das letzte von mir initiierte Treffen und dazu gedacht herauszufinden, welche neue Ideen in der Mitgliedschaft schlummern, die man aktivieren könnte. Daher war es auch nur für Mitglieder geöffnet. Und siehe da, es kamen circa 28 sehr engagierte Steubener zusammen, erstaunlich viele Junge (!) und nicht so Junge, welche sich lebhaft, teilweise auch latent kontrovers, austauschten.

Vor allem wollte man amerikanischer werden, in der Sprache sowohl wie in der Mitgliederzahl. Man wollte mehr diskutieren und dabei auch klare Standpunkte beziehen. Man wolle sich mit anderen Vereinen messen und mehr nach außen wirken.

Es gab viel Engagement und großartige Ideen, die mich in 14 Jahren und 3 Wochen Amtszeit ebenso bewegt haben, die sich aber in dieser Zeit nicht durchsetzbarer zeigten als bisher geschehen.

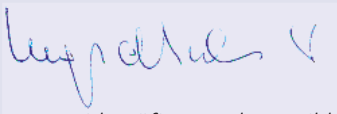
Ich werde diese guten Gedanken und Anregungen an unsere Nachfolger weitergeben und diese werden sicher einen neuen Anlauf in die gewünschte Richtung nehmen!

Persönlich möchte ich der Gesellschaft ein besseres Netzwerken wünschen, natürlich inklusive der social media! Hier liegt m.E. der Weg in die Zukunft! Daher habe ich auf dem Briefpapier das Kurzmotto geändert: ***GO Networking - GO Steuben Schurz!***

In diesem Sinne möchte ich meine letzte Kolumne als Präsidentin der Steuben-Schurz-Gesellschaft e.V. mit herzlichem Dank an alle Mitglieder und Gäste für ihre Unterstützung in dieser Amtszeit schließen – es war für mich eine großartige, sehr lehrreiche und erfüllende Zeit mit Ihnen, für die ich dankbar bin!

Die Steuben-Schurz Gesellschaft
ist aktiv und im Innern jung!
Möge sie so weiter gehen –
ad multos annos!

In herzlicher Verbundenheit



Dr. Ingrid Gräfin zu Solms-Wildenfels

URI-Students auf Kulturfahrt – am Main und am Neckar

-scha- **URI, das steht für University of Rhode-Island in Kingston. Für eine Gruppe Studierender des Kombinationsfachs Engineering und German standen auch Frankfurt und Heidelberg auf dem Programm einer Studienreise durch Deutschland.** Organisiert von der „German Faculty“ hieß es für die Gruppe abends zuvor zunächst einmal Frankfurter Oper mit Händels „Xerxes“ und tags darauf „Frankfurt erleben“. Die von USA Interns-Koordinatorin **Juliane Adameit** genannte „Guided walking tour“ begann mit einem Panoramablick hoch vom Maintower, führte weiter zum „deutsch-amerikanischen SSG-Baum“ am Mainufer, bot einen Gang durch die neue Altstadt, führte in den Dom und zur Paulskirche.

Certificates zur Bestätigung der Teilnahme an der SSG-Studienfahrt am 12. und 13. Januar in Frankfurt und Heidelberg - ausgehändigt bereits in Frankfurt von Vizepräsidentin Sandra Paul.

Ein Gruppenfoto „in the rain“ vor dem Heidelberger Schloss.

Am Sonntag war „Heidelberg Day“. Das versprach akademisch-kulturelle Präsenz vom Gang durch das alte Zentrum entlang der „Studentenstraße“ Plöck und zu Plätzen und Tafeln, die Kunde geben, wo Hegel, Bunsen oder Goethe wohnten, wo in der auch sonntags geöffneten Uni-Bibliothek der Codex Manesse aufbewahrt ist. Ein Handout ‘Heidelberger Literaten-Straßen‘ von Gunnar Schanno enthielt freilich auch Hinweise, wo Mark Twain seine Quartiere hatte.

Und dann die Stufen hoch zur Castle, Europas wohl größter und prächtigster Schlossruine hoch über Stadt und Neckar und staunenswert für die Gruppe das weltweit größte Weinfass, einst 220 tausend Liter fassend, im Ottheinrichsbau. Deutsche Zeitgeschichte am Beispiel Reichspräsident Friedrich Ebert vermittelten zwei Historikerinnen in dessen Geburtshaus in der Pfaffengasse mit lebhaften Schilderungen von den dramatischen Jahren der Weimarer Republik.

Juliane Adameit, die die Verbindung zu amerikanischen Universitäten im Rahmen ihrer Arbeit am USA Interns-Programm wahrnimmt, war sich mit **Dr. Sigrid Berka**, Executive Director, International Engineering und German Program der „German Faculty“ einig, dass das interkulturelle Reise-Programm sowohl eine wertvolle Erfahrung für die Studierenden ist als auch eine schöne Verbindung zur Steuben-Schurz-Gesellschaft und dem USA Interns-Programm eröffnet.

GO Networking – GO STEUBEN-SCHURZ!

CULTURE@LUNCHTIME ...

... in der EZB

-scha- **Zur Freude der Initiatorin, Gräfin zu Solms-Wildenfels, war großer Andrang beim Januar-Treff in der EZB zur Culture@Lunchtime. Das zulässige Gruppenlimit ausreizend bestätigte sich für die Teilnehmer, dass Kunst in der EZB das Treffen wert war.**

Bevor der Weg der Gruppe zu einigen prominenten Beispielen aus der insgesamt 450 Exponate bestehenden Gemälde- und Skulpturen-Sammlung führte, rückte Kuratorin Dr. von Campenhausen erst einmal die Großmarkthalle selbst in den Blick. Ein Bauwerk der 1920er Jahre, ist sie eine Architektur, die selbst geradezu zum Kunstwerk geworden ist. Der Gruppe boten sich die weiten Räume und Perspektiven innerhalb des riesigen Hallenbaus mit seinen denkmalgeschützt erhaltenen Teilen. Geradezu genial sinnreich verbinden und bereichern Kunstexponate die Räume funktioneller Bestimmung als Lobby-, Wandel-, Konferenz- und Begegnungsareal für die insgesamt 3000 Angestellten der EZB.

Die SSG-Gruppe erfährt von Konzept und Thematik der Sammlung „Landschaft, Raum und Mensch“, Gemälde, Skulpturen zeitgenössischer Künstler, etwa fast zentral das großflächige Wand-Panel „Frankfurters, 1980“ des Thomas Bayrle, sie alle stammen von Künstlern aus den Mitgliedsstaaten der Europäischen Union. Europäische Kunst in der Vielfalt ihrer Heimatländer trifft auf Europäische Geldzentrale, symbolstark repräsentiert in Meisterwerken zeitgenössischer Kunst. – Lunchtime war sodann angesagt zur „Frankfurter Küche“ mit Blick auf die EZB.

... in der Bundesbank

Wenn Gemälde in Dialog treten

-scha- **Gerade noch vor Schließung der Sonderausstellung unter dem Thema „Zeigen und Sagen“ gelang es Ingrid Gräfin zu Solms-Wildenfels einen Besuchstermin zur Culture@Lunchtime zu arrangieren. Für die SSG-Gruppe eröffnete die Führung von Mitkuratorin Iris Cramer, wie anspielungsreich Gemälde in Dialog treten können.**

Das Reizvolle am Ausstellungskonzept, vom Leipziger Maler Hans Aichinger entwickelt, war das Korrespondierende von je zwei Exponaten: „Bildpaare“ also zum einen aus unterschiedlicher Sicht, etwa west- und ostdeutscher Künstler, jüngere und ältere bis in die Zeit des Otto Dix, sodann zwischen konkret-figurativer und abstrakter Malweise, realistischer und mythologischer Motivik, als Gemälde oder Collage. Da, wo das „Korrespondierende“ nicht offen zu erkennen ist, sondern wo es „versteckt“ ist, da half die kenntnisreiche Führung weiter. Mit der SSG-Besuchergruppe war auch Gräfin zu Solms dankbar über eine so interessante Perspektive an konkreten Beispielen.

SSG – Gesellige TREFFEN

SSG-STAMMTISCH für alle!
Jeden **2. Dienstag** im Monat 18 Uhr
Weinstube im Römer

SSG-JUNIOREN-STAMMTISCH
Jeden **1. Donnerstag** im Monat 19 Uhr
Wechselnde Lokalitäten!

SSG-Culture@Lunchtime
Jeden **3. Mittwoch, ungerade** Monate
12:30 bis 14:30 Uhr
Anmeldung: info@steuben-schurz.org

(Angaben ohne Gewähr)
Fragen Sie im SSG-Büro: 069-13 10 822

SSG – TERMINE

Folgende Events sind in Vorbereitung, Einladungen mit Einzelheiten folgen:

MAI	Sicherheitspolitik im Wandel? Brig. Gen. Hartmut Renk
	Culture@Lunchtime: Tizian im Städel
6. JUNI	Die USA aktuell Diskussionsrunde in der IHK
JULI	Culture@Lunchtime: Frankfurter Altertümer
	BBQ-Sommerfest in der Germania, USA-Interns-Seminar in Kulturothek
AUGUST	FERIEN
SEPTEMBER	Medienpreis
OKTOBER	20 Jahre USA – Interns-Special
NOVEMBER	Thanksgiving / Luftbrückenstipendium
DEZEMBER	Weihnachtskonzert

NEUE SSG – MITGLIEDER

Die Gesellschaft begrüßt herzlich

Susanne Held und Andreas Markus Held
Geschäftsführer Form-Plast, Langen

Dr. Jan Thomas Petersen *Fachanwalt*

Gabriele Palme

Jasmin Philippi Novak
Geschäftsführerin AWO Frankfurt

Kay Kasperkowitz Lead Consultant Infomotion

Annett Weiland und Dr. Kristian Weiland
Ingenieur

Junioren
Constanze Töpfer

GO Networking – GO STEUBEN-SCHURZ!

Impressum

Herausgeber Steuben-Schurz-Gesellschaft e.V.
Frankfurt am Main

Redaktion & Fotos G. Schanno, SSG

Gesamtgestaltung S. Birkner, Usedom

Druck Flyeralarm, Würzburg

Nachdruck nur nach vorheriger Genehmigung durch die Redaktion

Copyright der Text- und Bildbeiträge liegt bei den Autoren

Mitgliedsbeiträge sind als gemeinnützig abzugsfähig von der Einkommenssteuer; Überweisungsvordruck genügt dem Finanzamt bis zu 200 €.

Einzelmitglied 100 €, **Ehepaare** 145 €
Junioren 45 €, **Firmen** mindestens 500 €
(3 Firmenangehörige gelten bei SSG-Veranstaltungen als Mitglieder)

Konto der Steuben-Schurz-Gesellschaft
Hypovereinsbank
Konto: 322329903 **BLZ:** 503 201 91
IBAN: DE65 5032 0191 0322 3299 03
BIC: HYVEDEMM430